

Wanderwochenende in Eberbach am Neckar – von Marcella Märtel

Eberbach am Neckar ist ein hübsches Städtchen. Der Campingplatz, den unsere werten Wanderwarte für unsere Vereinsfahrt ausgesucht hatten, lag direkt am Wasser, und hatte sogar eine mehr oder weniger gute Einstiegsstelle. Unser Areal auf dem Campingplatz wurde sofort in eine Festung von Wohnwägen verwandelt. In der Mitte konnten dann die drei Jungs von der Jugend (Andre, Basti und Justin) ihr Zelt aufschlagen – meinem direkt gegenüber. Unser erster Programmpunkt am Samstag war der „Hochseilgarten Neckargemünd“. So zogen wir also zur Freude der drei Klettertrainer mit rund zwanzig kletterwütigen Paddlern im Hochseilgarten ein. Alt und Jung stellten dort zuerst einmal fest, dass der Hochseilgarten weder so großflächig war noch so gefährlich aussah wie erwartet.

Von dieser Meinung kamen die meisten allerdings wieder ab, als sie, fest angegurtet und gesichert, die 7,5 Meter hohe Plattform erklimmen sollten. Da wurde es schon etwas mulmig im Bauch, mit so viel Luft zwischen Füßen und Boden – und das für Paddler, die ja bekanntermaßen sehr an den Wasserspiegel gebunden sind. Trotzdem hatten alle großen Spass, sobald sie einmal oben waren. Selbst die ängstlichsten (und das waren nicht die Jüngsten!) erfuhren ihre Grenzen beim Balancieren übers Stahlseil und Springen von einem frei hängenden Reifen zum nächsten. Bei den Übungen war immer Teamwork gefragt, und wie sich herausstellte, sind die Paddler ein ganz hervorragendes Team! Das musste sogar die Trainerin am Ende noch einmal betonen. Fazit des Tages: „Das hat echt Spass gemacht!“ Zu erwähnen ist auch die Tafel, die zum Abendessen aus Campingtischen zusammengestellt wurde. Das Grillen hätte man auch als Festmahl bezeichnen können – mit all den guten Grillsaucen, Salaten, Broten... und natürlich Spirituosen.

Am nächsten Tag ging's dann endlich aufs Wasser. Bei schönem Wetter stiegen wir am Campingplatz ein und paddelten gemütlich unsere 23 Kilometer (oder waren's 24?). Auf jeden Fall gab es unterwegs viel Natur zu sehen, vor allem schöne bewaldete Hügel und blauen Himmel. Der Neckar fließt recht träge, was einem gewissen Paar sehr viel Freude mit ihrem Regenschirm/Windsegel bereitete. Die konnten nämlich überholen ohne einen einzigen Paddelschlag.

Es gab zwei Schleusen auf unserer Strecke. Von denen mussten wir allerdings beide umtragen da, wie wir vermuteten, die Schleuser Mittagspause hatten. Dafür gab es leckere belegte Brote, Gummibärchen, frisches Gemüse und gemütliches Beisammensein in der Sonne. Außerdem wurde das neue Wanderboot der Kellers getauft. Begleitend gab es Sekt aus Plastikbechern. Wie immer wünschen wir „eine Handbreit Wasser unterm Kiel“.

Am Abend nach dem Grillen begaben wir uns dann in kleinerer Gruppe (namentlich: Ackermänner, Jugend und Kellerkinder) zum Eisessen in die Stadt. Das Eiscafe ist ein echter Geheimtipp! Auf jeden Fall tankten wir alle die vom Paddeln verbrannten Kalorien wieder auf. Da gab es Früchtebecher, Schokobecher und Eiskaffee, aber auch Exotischeres:

Yogurettebecher, Haselnusspaghettieis und Tartufo mit weißer und dunkler Schokolade.

Unser zweiter Paddeltag war leider nicht so sonnig wie der erste. Dafür gab es umso mehr Wind für die mittlerweile vier Boote mit Segel. Erfreulicherweise hatte der Schleuser an der Schleuse gegen Ende unserer Strecke, nur noch wenige Kilometer vom Campingplatz entfernt, diesmal keine Mittagspause. In einer 50 Meter langen Schleuse wurden wir langsam abgesenkt – und mussten uns an immer schlickigeren Leitersprossen festhalten. Auf jeden Fall ein schönes Erlebnis für alle Schleusenneulinge.

Am Campingplatz angekommen war die Fahrt auch schon zu Ende. Zelte wurden abgebaut, Wohnwägen eingeräumt. Zum Abschluss des langen Wochenendes gab es noch einen gemeinsamen Besuch (mit fast allen Beteiligten) im Eiscafe. Natürlich konnte da keiner widerstehen, sich noch einen großen Eisbecher zu gönnen. Egal, wie viel man schon am Vorabend hatte. Und dann ging es zurück nach Hause. Ans Bootshaus, in die neue Woche, in Gedanken schon bei der Arbeit. Kurzurlaub Ende.